

Mutter vom Guten Rat

Unter den vielen Titeln, die Maria im Laufe der Jahrhunderte von den Christen erhalten hat, ist dieser bei uns am wenigsten bekannt.

Aber unter diesem Namen wird schon seit 1467 ein wundertätiges Bild von ihr in Genazzano verehrt. Es wurde zwei Mal mit einer kostbaren Krone aus Gold und Edelsteinen geschmückt, das erste Mal 1682, das zweite Mal 1687. 1903 wurde die Kirche dort zur Basilika erhoben. Das Fest der **Mutter vom Guten Rat** wird am 26. April gefeiert.

Wie kommt Maria zu diesem Titel?

Maria ist die schweigsame und schweigende Frau. Sie hört und denkt darüber nach, sie hört und bewahrt alles in ihrem Herzen, sagt die Schrift. Wir haben nur wenig Worte von ihr im Evangelium, aber die wenigen sind von grundlegender Bedeutung.

Das erste Wort ist ihr totales **JA zum Plane und zum Willen Gottes** bei der Verkündigung.

Dieses Ja hat uns Jesus und damit die Erlösung geschenkt.

Es war also ein Wort für die Menschheit.

Das zweite Wort spricht sie an der Hochzeit zu Kana. Sie sah die grosse Verwirrung und Not der Gastgeber, als der Wein ausging und gibt den Dienern den Rat: „**Alles, was er euch sagt, das tut.**“ Auch dieses Wort entspringt der Sorge für die Menschen. **Und dieses Wort rechtfertigt den Titel „Mutter vom Guten Rat“.**

Auf beide Worte Mariens antwortet **GOTT mit einem Wunder:** mit der Menschwerdung und mit der Verwandlung des Wassers in Wein.

Welch ein Ansporn für uns, Maria als die **Mutter vom Guten Rat** zu verehren!

Stehen nicht auch wir manchmal vor einem Problem, scheinbar ohne Ausweg?

Sind nicht auch wir oft **ratlos** bei einer Entscheidung, einem Entschluss?

In unserer gehetzten Zeit fehlt es uns oft an Ruhe zum Nachdenken, und ratlos und hilflos verfehlen wir dadurch leicht unser Ziel, auch unser Lebensziel.

Da wäre die Mutter vom Guten Rat eine Hilfe. Und ihr Rat: „**Alles was er euch sagt, das tut,**“ könnte unserem Leben eine neue Ausrichtung schenken, einen neuen Impuls geben.

Der hl. Pfarrer von Ars sagt, dass die Gabe des Rates unseren Gesichtskreis erweitert. Sie lehrt uns, die Dinge in grösserem Rahmen zu sehen.

Auch unser Gesichtskreis ist oft eng und beschränkt sich auf die nächste Umgebung.

Durch den Rat Mariens würden wir uns für die Bedürfnisse der Welt und der Missionen öffnen.

Wir würden die Gnade erhalten, alles im Lichte Gottes zu sehen und zu beurteilen.

Auch in der Missionsarbeit herrscht oft Ratlosigkeit. Da ist Maria die grosse Ratgeberin für die Missionen und die Arbeitenden dort.

Wir in der Sodalität erleben den Segen ihrer Fürbitte in den zahlreichen Spenden und Schenkungen für die Mission.

Die **Mutter vom Guten Rat** wurde durch ein Breve vom Papst Pius X. zur Patronin der St. Petrus-Claver-Sodalität ernannt. Darüber sind wir glücklich und stolz.

Wir brauchen ihren Rat, um immer wieder neue Wege und Mittel zu finden für unsere Mission.

Maria leitet oft in providentieller Weise unsere Unterstützung und Hilfe in der Missionsarbeit, indem sie unsere Aufmerksamkeit auf die akuten Bedürfnisse an einem bestimmten Ort lenkt.

- Sie fördert die Berufe für die Mission.
- Sie rührt die Herzen der Menschen zur Solidarität und Opfergeist für die Mission an. Sie lenkt unsere Aufmerksamkeit auf den Auftrag Jesu, die Frohe Botschaft zu verkünden.
- Sie regt zum Gebet für die Welt an.

Wir sind der Mutter vom Guten Rat für die von ihr erhaltenen Gnaden und Erhörungen sehr dankbar.